

Bundesregierung ehrt Metallbauer

Der demographische Wandel lässt die deutsche Gesellschaft altern. Auszubildende und Fachkräfte zu finden, wird für viele Betriebe zu einer Herausforderung. Jakob Maechler, Geschäftsführer der Buckower Boeba Montagen und Aluminium GmbH, klagt dennoch nicht über Schwierigkeiten. „Entscheidend sind nicht nur Zeugnisse. Die Kernkompetenzen, auf die ich setze, sind Engagement und Motivation.“ Die Herkunft spielt dabei keine Rolle.

Diese besondere Unternehmenskultur und das Engagement von Boeba wurden mehrfach ausgezeichnet. 2016 erhielt der Betrieb den Preis als bester Berliner Ausbildungsbetrieb. Nun wurde das Engagement bei der Integration von Ge-

flüchteten mit dem CSR-Preis der Bundesregierung geehrt.

Vielfalt hat Tradition in dem Unternehmen, das 1974 gegründet wurde. Ein Drittel der Belegschaft ist nicht in Deutschland geboren worden. Drei Mitarbeiter sind Menschen mit Fluchtgeschichten, die teilweise erst seit kurzem im Land sind. Wenn man in Deutschland Geflüchtete beschäftigen möchte, gelte es, Hürden zu überwinden, so Maechler. Die größte sei der Aufenthaltsstatus, von dem auch die Arbeiterlaubnis abhängt. Danach gehe es um die Anerkennung von Qualifikationen und das Erlernen von Sprachkenntnissen.

Die Auszeichnung mache die Mitarbeiter stolz, sagt Maechler. Sie ist ei-

ne Wertschätzung für die kleinen und großen Anstrengungen im Unternehmensalltag. Und sie ist ein Antrieb dafür, auch zukünftig gesellschaftliche und unternehmerische Ziele miteinander in Einklang zu bringen. < HOEN

Boeba baut mit

INFO

Von Regierungsviertel bis BER

Mit rund 50 Mitarbeitern fertigt und montiert die Boeba Montagen und Aluminium GmbH Aluminiumteile für den Fassadenbereich. Das Unternehmen war an vielen bekannten Baustellen Berlins beteiligt: Von Gebäuden im Regierungsviertel über die Mall of Berlin bis zum Hauptstadtflughafen BER. Informationen unter www.boeba.de

MIKE'S SIGHT RUNNING

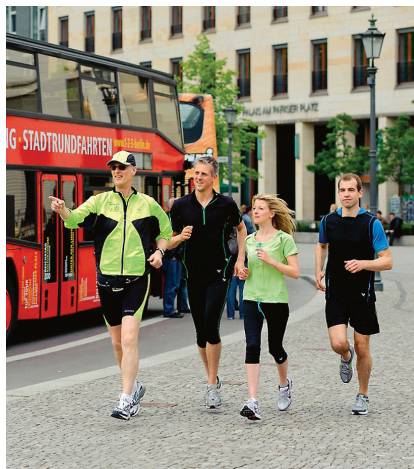
Berlin joggend erobern

Die Idee Bewegung mit Sightseeing zu verbinden hat der Diplombiologe Michael Horstmann in eine Geschäftsidee verwandelt. Die Lauf Touren waren bei der Gründung von Mike's SightRunning Berlin im Jahre 2008 einzigartig.

Gebucht werden sie von Touristen und Geschäftsreisenden aus dem In- und Ausland, aber auch von Veranstaltern großer Events in Berlin, die ihren Teilnehmern die Möglichkeit geben wollen, sich vor oder nach der Tagung, sportlich zu betätigen. Im Vordergrund steht aber die Stadttour, entlang der Berliner Highlights, vom Brandenburger Tor bis zur historischen Altstadt.

Angeboten werden aber auch die Touren „Berlin bei Nacht“ oder zum Festival of Lights, eine Runde im Schlossgarten Charlottenburg oder ganz individuelle Routen nach den Wünschen der Kunden. „Wer nach Berlin kommt, der sucht das Individuelle abseits der Touristenpfad-

de. Da kam ich mit meiner Gründungs-idee zum richtigen Zeitpunkt“, so Horstmann. Aber nicht nur Touristen und Geschäftsreisende schätzen das Angebot, auch Firmen buchen den Laufexperten und sein Team von freien Mitarbeitern für ihre Belegschaft. < BLOE



Laufen mit Aussicht: Mike's SightRunning

SCHINDLER

Neuer Campus

Der Fahrstuhl-Hersteller Schindler will seine Firmenzentrale in Berlin in den nächsten Jahren umbauen. Wie das Unternehmen Mitte Februar mitteilte, soll der Standort in Alt-Mariendorf zum „Innovation Hub“ werden. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem neue digitale Services für Aufzüge und Fahrtreppen.

Beim Umbau des mehr als 100.000 Quadratmeter großen Geländes wird zunächst ein unter Denkmalschutz stehendes Bürogebäude vollständig umgebaut, um den Anforderungen digitaler und mobiler Arbeitsumgebungen zu genügen. Ein zentrales Eingangsgebäude zum Campus ist geplant, der das revitalisierte Gebäude mit einem weiteren verbinden soll. Der ehemalige Produktionsstandort soll sich insgesamt in ein Wissens- und Innovationszentrum für vertikale Mobilität verwandeln. < BW